

**Richtlinien zum Anfertigen einer schriftlichen Ausarbeitung an  
der Professur Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik  
(Pädagogischen Hochschule Weingarten)**

Stand: März 2024

**Inhalt**

1. Aufbau, formale Gestaltung und Inhalt.....	1
1.1. Verzeichnisse.....	3
1.2. Der Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit.....	4
1.3. Verwendung Gendergerechter Sprache.....	5
2. Zitation nach APA 7. Edition.....	6
2.1 Direkte und indirekte Zitate.....	7
2.2 Primär- und Sekundärquellen.....	8
2.3 Kurzbelege im Text.....	9
2.4 Beleg im Literaturverzeichnis.....	12
2.4.1 Monographie (Bücher sowie eBooks).....	13
2.4.2 Zeitschriften.....	14
2.4.3 Sammelband.....	14
2.4.4 Weitere Werke.....	15
2.5 Übersicht Zitationsschema (insb. bei fehlenden Angaben).....	15
2.6 Zitationselemente:.....	16
3 Literaturhinweise, Tipps zur Literatursuche.....	17
4 Erklärungen (KI und Eigenständigkeit).....	18
5 Abgabemodalitäten und Fristen.....	19
6 Bewertungskriterien.....	19

Das vorliegende Dokument dient als Leitfaden für die Erstellung schriftlicher Arbeiten an der Professur für Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Es ist erforderlich, dass Sie gemäß den Richtlinien dieses Dokuments Ihre Arbeiten verfassen. Bitte nutzen Sie bei der Ausarbeitung auch die bereitgestellten WORD-Vorlagen für schriftliche Arbeiten und Exposés, die auf unserer Website verfügbar sind ([Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten, Vorlagen \(ph-weingarten.de\)](#)).

Das Ziel einer wissenschaftlichen Arbeit besteht darin, dass Studierende demonstrieren, dass sie in der Lage sind, ein Problem eigenständig und unter Einsatz relevanter wissenschaftlicher Methoden innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens zu bearbeiten. Neben der inhaltlichen Aufgabenstellung stellt die Erstellung einer solchen Arbeit oft auch eine herausfordernde formale und technische Aufgabe dar. Das vorliegende Dokument soll Ihnen einen Überblick über die grundlegenden Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu vermitteln und Sie somit bei der Erstellung Ihrer Ausarbeitung unterstützen.

## 1. Aufbau, formale Gestaltung und Inhalt

Bitte verwenden Sie die entsprechenden Vorlagen und nutzen Sie die folgenden Anmerkungen lediglich als Orientierungshilfen:

Eine wissenschaftliche Arbeit soll folgenden Aufbau haben, wobei gegebenenfalls bestimmte Teile entfallen. Die obligatorischen Teile sind hervorgehoben:

	Seitenzahl <sup>1</sup>	Inhalt / Hinweise
Deckblatt		Art der Arbeit (Hausarbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit) Name der Hochschule (Bitte Hinweis zur Verwendung des Logos beachten) Studiengang ggf. Modulbezeichnung Betreuer*in (Modulleistung) bzw. Erstgutachter*in und Zweitgutachter*in (Abschlussarbeit)

<sup>1</sup> Beispiele für Seitenzahlen, diese bitte an Ihre Arbeit anpassen.

		<p>Persönliche Angaben (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse, Matrikel-Nr.)</p> <p>Datum der Abgabe (Tipp: aktivieren Sie hier das automatische Datum)</p> <p>Hinweis: Das PH-Logo darf nur in Verbindung mit dem Vermerk „vorgelegt an der Pädagogischen Hochschule Weingarten“ neben dem oder am Schriftzug „Pädagogische Hochschule Weingarten“ verwendet werden.</p>
Inhaltsverzeichnis	II	<p>Das Inhaltsverzeichnis gibt die Gliederung mit Seitenangaben wieder (nur Beginn, keine „bis“-Angaben).</p> <p>Im Inhaltsverzeichnis wird nur Anhang und nicht die einzelnen Inhalte des Anhangs dargestellt.</p> <p>Nur die Seitenzahlen bei denen der Abschnitt beginnt, nicht das Ende aufführen.</p>
Ggf. Verzeichnisse	III – IV	Ggf. entfallen diese Seiten
Inhalt	1	<p>Papier: A4, weiß</p> <p><b>Schrift:</b> Times New Roman; 12 Pkt.                  ODER                  Arial, 11 Pkt.</p> <p><b>Zeilenabstand:</b> 1,5 (in Fußnoten einfach), Blockabsatz, automatische Silbentrennung</p> <p><b>Seitenränder:</b> links 2 cm, rechts 4 cm, oben und unten je 2,5 cm</p> <p><b>Seitennummerierung:</b> ab der ersten Textseite (S.1); unten rechts</p> <p><b>Zitieren:</b> APA 7. Auflage anzuwenden (bitte beachten Sie, hierbei die entsprechenden Zitationshinweise im Abschnitt 3 dieses Dokuments)</p> <p><b>Bilder, Grafiken, Tabellen:</b> Sind in den Text zu integrieren; Abbildungen sind zu nummerieren, zu betiteln und zu beschriften (Bitte beachten Sie</p>

		hierbei die Hinweise in der Vorlage). Quellennachweis direkt unter der Abbildung.  Bitte achten Sie auf die Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung gem. Duden.
Literaturverzeichnis		Alphabetische Ordnung,
Anhang	V	Seitenzahl wieder in römischen Zahlen, beginnend in Abhängigkeit der Verzeichnisse Ggf. mit entsprechendem Anhangsverzeichnis. Dieses Verzeichnis ist zu Beginn des Anhangs aufzuführen.
Erklärung zur Nutzung von KI		Siehe dazu entsprechenden Abschnitt dieser Ausarbeitung
Eidesstattliche Erklärung		Siehe dazu entsprechenden Abschnitt dieser Ausarbeitung

### 1.1. Verzeichnisse

In WORD lassen sich die einzelnen Verzeichnisse über den Reiter „Referenzen“ automatisch erzeugen.

Die Reihenfolge der Verzeichnisse:

#### 1. Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis enthält sämtliche Überschriften der Abschnitte und Unterabschnitte. Achten Sie hierbei auf die Formatierung über „Formatvorlagen“, dass Sie das Inhaltsverzeichnis automatisch erzeugen können. Das Inhaltsverzeichnis hat die Seitenzahl II (römische Zahlen). Bitte beachten Sie, dass Unterkapitel (bspw. 2.1) im Inhaltsverzeichnis eingerückt dargestellt werden.

#### 2. Tabellenverzeichnis

Hier werden sämtliche Tabellen, die in der Arbeit enthalten sind aufgeführt. Sollten in der Arbeit nur wenige Tabellen enthalten sein, kann das Tabellenverzeichnis auch entfallen.

#### 3. Abbildungsverzeichnis

Das Tabellen und Abbildungsverzeichnis können beiden auf einer Seite aufgeführt

werden (optional auch jeweils auf einer Seite). Sollte die Ausarbeitung nur wenige Abbildung enthalten, kann das Abbildungsverzeichnis auch entfallen.

#### 4. **Abkürzungsverzeichnis**

In diesem Verzeichnis sind Abkürzungen wichtiger und häufig verwendeter Begriffe aufgeführt. Es werden keine gebräuchlichen Abkürzungen des alltäglichen Sprachgebrauchs wie bspw., etc., usw., ... aufgeführt. Als Referenz dient der Duden. Es wird darauf hingewiesen, dass Abkürzungen sparsam verwendet werden sollten und es vermieden werden sollte, eine Vielzahl von Abkürzungen hintereinander zu setzen. Es wird empfohlen, Organisationen oder Zeitschriften abzukürzen, zum Beispiel: APA für American Psychological Association. Das Abkürzungsverzeichnis ist nach dem Alphabet geordnet. Das Abkürzungsverzeichnis wird auf einer eigenen Seite eingeleitet.

### 1.2. **Der Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit**

Im Zentrum einer jeden wissenschaftlichen Arbeit steht die Entwicklung und Beantwortung einer präzisen Forschungsfrage. Nehmen Sie sich daher ausreichend Zeit eine entsprechende Forschungsfrage zu formulieren, sämtliche Teile der Ausarbeitung bauen auf die Forschungsfrage auf. Die Forschungsfrage werden Sie bereits im Rahmen der Erstellung des für Abschlussarbeiten verpflichtenden Exposés erstellen. Das übergeordnete Ziel einer wissenschaftlichen Arbeit besteht darin, neue Erkenntnisse zu erarbeiten.

#### **Einleitung:**

Die Einleitung dient dazu, die gewählte Vorgehensweise inhaltlich zu begründen, indem sie die Problemstellung erläutert und die Zielsetzung der Analyse explizit formuliert. Zusätzlich kann die Einleitung genutzt werden, um relevante Grundbegriffe zu klären und das Thema abzugrenzen. Ihr Hauptziel besteht darin, das Interesse des Lesers zu wecken. Es wird empfohlen, dass die Einleitung etwa 5% bis 10% der gesamten Masterarbeit umfasst. Zu Beginn der Einleitung wird das Problem präsentiert, indem das Thema vorgestellt wird. Dabei wird auch auf die Relevanz der Thematik eingegangen und begründet, warum es wichtig ist, sich diesem Thema zu nähern. Die forschungsleitende Frage wird vorgestellt und in Bezug zur zuvor dargelegten Relevanz integriert. Des Weiteren wird in der Einleitung deutlich gemacht, wie die forschungsleitende Frage beantwortet werden soll. Es wird erläutert, welche Methodik (qualitativer oder quantitativer Forschungsansatz) verfolgt wird und warum diese gewählt wird.

Darüber hinaus wird der Aufbau der wissenschaftlichen Arbeit verdeutlicht, um dem Leser zu zeigen, was ihn erwartet.

### **Hauptteil:**

Im Zentrum jeder wissenschaftlichen Arbeit steht die zentrale Forschungsfrage, die begründet beantwortet werden soll. Im Hauptteil werden alle notwendigen Aspekte, die zur Beantwortung dieser Frage erforderlich sind, ausführlich erläutert. Das kann beispielsweise bedeuten, dass zunächst zentrale Begriffe definiert oder relevante Theorien dargelegt werden. Eine klare und logische Strukturierung der Arbeit ist dabei von großer Bedeutung, damit die Lesenden nachvollziehen können, warum bestimmte Themen an bestimmten Stellen behandelt werden. Dabei sollte auf eindeutige Überschriften geachtet werden, um den Lesefluss zu erleichtern (wenn möglich unbedingt auf „Einwort“-Überschriften verzichten, bspw. anstelle von „Probleme“ lieber „Herausforderungen der Verwendung digitaler Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte“). Für die Unterteilung der Kapitel und Abschnitte empfiehlt sich die Dezimalklassifikation, wobei es ratsam ist, nicht zu viele Untergliederungen zu verwenden (bitte vermeiden Sie 3.2.1.1.1 etc.) Außerdem ist es wichtig, die eigene Forschungsmethode zu begründen und darzulegen, wie die gewonnenen Erkenntnisse in die Struktur der Arbeit einfließen. Die Ergebnisse der Analyse können dabei jeweils am Ende eines Kapitels zusammengefasst werden, um den Lesenden einen Überblick zu geben. Die schriftliche Arbeit sollte gut strukturiert, klar formuliert und verständlich sein. Generell besteht eine wissenschaftliche Arbeit aus verschiedenen Teilen, die einen roten Faden bilden und logisch aufeinander aufbauen.

### **Fazit und Ausblick:**

Die Schlussfolgerungen der Ausarbeitung können nochmals gesammelt dargestellt werden und die sich aus der Synthese und kritischen Diskussion der Teilergebnisse im abschließenden Ergebnisteil dargelegt werden. Hierbei soll die in der Einleitung aufgeworfene Forschungsfrage abschließend beantwortet werden. Weiterhin sollten in diesem Abschnitt Limitationen der Ausarbeitung sowie weitere anschließende Forschungsarbeiten dargelegt werden.

### **1.3. Verwendung Gendergerechter Sprache**

In Anlehnung an den Leitfaden der American Psychological Association empfehlen wir Ihnen, in Ihren wissenschaftlichen Arbeiten auf inklusive und gendergerechte Sprache zu achten. Sie haben die Wahl, ob Sie die Beidnennung (z. B. Studentinnen und Studenten), neutrale

Bezeichnungen (z.B. Studierende) oder das Gendersternchen (z.B. Student\*innen) verwenden möchten. Wichtig ist, dass Sie konsistent sind und Ihre gewählten Formen konsequent anwenden. Es besteht keine Verpflichtung zur Verwendung gendergerechter Sprache seitens der Professur. Wenn Sie sich für das generische Maskulinum entscheiden, empfehlen wir, einen Gender-Disclaimer am Anfang Ihrer Arbeit einzufügen (Fußnote). Falls Sie unsicher sind, sprechen Sie Ihre Betreuungsperson auf bevorzugte Gender-Formulierungen an. Insbesondere für englische Ausarbeitungen empfehlen wir Ihnen, sich an den APA-Richtlinien zu orientieren: (<https://www.apa.org/about/apa/equity-diversity-inclusion/language-guidelines>)

## 2. Zitation nach APA 7. Edition

In wissenschaftlichen Arbeiten sind sämtliche Passagen, die wörtlich (direktes Zitat) oder sinngemäß (indirektes Zitat) übernommen worden sind als solche zu kennzeichnen. Für schriftliche Arbeiten ist die Verwendung des **APA-Stils in der 7. Auflage** verbindlich. Es wird grundsätzlich empfohlen, für das Zitieren ein geeignetes Literaturverwaltungsprogramm zu nutzen. Die Pädagogische Hochschule Weingarten empfiehlt hierbei die Verwendung von Zotero.

Die siebte Manual-Publikation der American Psychological Association (APA) ist in der Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Weingarten verfügbar:

American Psychological Association (2020). *Publication manual of the American Psychological Association: The official guide to APA style* (7. Aufl.)

Online-Auszüge: Style and Grammar Guidelines ([apa.org](https://www.apa.org))

Weiterhin ist anzumerken, dass die im Folgenden dargestellten Zitationsbeispiel und Darstellungen, sofern nicht anders angegeben, angelehnt sind an die Beschreibung zum Zitieren nach APA 7. Edition von Institut für Publizistik der Universität Mainz (o. D.).

Der Zitationsstil nach APA umfasst zwei Bereiche. (1) In-Text-Zitationen, die einen Kurzbeleg im Text darstellen sowie (2) das Literaturverzeichnis. Sowohl die In-Text-Zitation sowie die Angaben für das Literaturverzeichnis werden im Folgenden kurz dargestellt. Bitte beachten, Sie dass es sich hierbei um Richtlinien handelt, für tiefere Fragen nutzen Sie bitte das oben genannte Manual genutzt werden kann, weiterhin wird für die folgenden Darstellungen keine Gewähr übernommen.

Belege in den **Fußnoten** sind nach APA nicht vorgesehen. In Einzelfällen können Fußnoten jedoch dazu verwendet werden noch Zusatzinformationen oder Anmerkungen in dem Text unterzubringen. Die APA-Richtlinien geben vor, dass, dass die Fußnoten gesammelt am Ende des Dokuments aufgeführt werden sollen, zur besseren Lesbarkeit empfehlen wir jedoch, dass die entsprechenden Fußnoten auf der entsprechenden Seite des Dokuments einzufügen. Bitte beachten Sie, dass in der Fußnote jeweils die Schrift in der Größe 10 Pkt. erstellt wird.

## 2.1 Direkte und indirekte Zitate

Direkte und indirekte Zitate unterscheiden sich in der Art und Weise, wie Informationen aus einer Quelle in einem Text wiedergegeben werden. Bei **direkten Zitaten** werden die Worte oder Sätze eines Autors exakt so wiedergegeben, wie sie im Originaltext stehen. Im Text werden sie durch Anführungszeichen gekennzeichnet und müssen exakt zitiert werden, einschließlich Rechtschreibung, Interpunktion und Formatierung, auch wenn diese Fehler enthalten (häufiges Beispiel ist hier unterschiedliche Rechtschreibungen). Direkte Zitate sind besonders nützlich, wenn es wichtig ist, die genaue Formulierung oder den Ton des Autors beizubehalten, dennoch weisen wir Sie darauf hin mit dieser Art der Zitate sparsam umzugehen. Beispiel:

„Auch die didaktische Qualität und der Anregungsgehalt der Lehr-Lernwerke haben selbstverständlich einen Einfluss darauf, wie gelernt wird.“ (Helmke, 2017, S. 79).

### Weglassen einzelner Wörter im direkten Zitat:

Wenn innerhalb des Zitats einzelne Wörter weggelassen werden, ist dieses durch „...“ zu kennzeichnen.

### Zitat im direkten Zitat:

Wenn innerhalb eines direkten Zitates von dem Autor bzw. der Autorin zitiert wird, ist das Zitat im Zitat mit einfachen Anführungszeichen (‘’) zu kennzeichnen:

„Auch Hattie schreibt der Sichtweise von Schülerinnen und Schülern einen überragenden Stellenwert zu: ‚The notion of how the students experiences (...)‘ (Hattie, 2012, S. 140); für ihn ist die Berücksichtigung (...) ein Kernelement (...)“ (Helmke, 2017, S. 284).

*Hinweis: Wir empfehlen Ihnen von solchen Zitaten in Zitaten Abstand zu halten.*

### Direkte Zitate mit mehr als 40 Wörter:

Ein direktes Zitat, das länger als 40 Wörter ist, wird in einem Block formatiert. Hierbei wird in einer neuen Zeile begonnen und 1 cm<sup>2</sup> vom linken Rand eingerückt dargestellt. Anführungszeichen sind in diesem Fall nicht notwendig. Weiterhin bleibt auch die Schriftart und Größe bestehen und wird nicht verändert.

Beispiel:

Start a block quotation on a new line and indent the whole block 0.5 in. from the left margin. If there are additional paragraphs within the quotation, indent the first line of each subsequent paragraph an additional 0.5 in. Double-space the entire block quotation; do not add extra space before or after it. Either (a) cite the source in parentheses after the quotation's final punctuation or (b) cite the author and year in the narrative before the quotation and place only the page number in parentheses after the quotation's final punctuation. Do not add a period after the closing parenthesis in either case. (APA, 2020, S. 272)

Bei **indirekten Zitaten** werden die Ideen oder Informationen eines Autors in eigenen Worten wiedergegeben, ohne die genaue Formulierung des Originaltexts zu verwenden. Indirekte Zitate erfassen den Inhalt der Quelle, geben jedoch keine wörtliche Wiedergabe wieder. Sie erfordern keine Anführungszeichen, sondern werden durch eine entsprechende Verweisung auf die Quelle gekennzeichnet.

Bei beiden Zitatarten ist es erforderlich, Seitenzahlen anzugeben, mit der Ausnahme, wenn auf das gesamte Werk verwiesen wird.

## 2.2 Primär- und Sekundärquellen

Im Allgemeinen können Primärquellen und Sekundärquellen unterschieden werden. Primärquellen stammen direkt aus erster Hand, während Sekundärquellen auf anderen Quellen basieren. Es ist ratsam, Sekundärquellen nur sparsam zu verwenden und stattdessen darauf zu achten, primäre Quellen zu finden und zu konsultieren. Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass man eine bestimmte Quelle im Kontext seiner Forschungsfrage liest. Dies gilt auch für die Autor\*innen von Sekundärquellen, die sich ebenfalls auf die Primärquelle beziehen. Durch den direkten Zugriff auf Primärquellen haben Sie die Möglichkeit, die Informationen aus erster Hand zu überprüfen und sicherzustellen, dass Sie die Absichten und Aussagen des Autors bzw.

---

<sup>2</sup> Gem. APA wird um 0,5 Inch eingerückt, dieses entspricht 1,27 cm. Zur Einfachheit wird 1 cm verwendet.

der Autorin genau verstehen. Dies trägt zu einer zuverlässigeren und fundierteren Forschung bei. Wenn Sie dennoch eine Sekundärquelle zitieren, ergibt sich der Kurzbeleg nach folgenden Schema (Autor\*in der Sekundärquelle, Publikationsjahr des Sekundärquelle **zitiert nach** Autor\*in der Primärquelle, Publikationsjahr der Primärquelle). In dem Literaturverzeichnis wird nur die Sekundärquelle angegeben.

### 2.3 Kurzbelege im Text

Es ist zu beachten, dass jede Quelle, die **im Text** zitiert wird, auch im Literaturverzeichnis aufgeführt sein muss. Die Kurzbelege bestehen aus dem Nachnamen der Autor\*innen (oder der Organisation), dem Erscheinungsjahr (auch wenn im Literaturverzeichnis ein konkretes Datum aufgeführt wird, bitte im Kurzbeleg nur das Datum angeben; bei noch nicht veröffentlichten Werken wird anstelle des Jahres „im Druck“ verwendet) und der Seitenzahl(!) (Achtung: Abweichung der APA-Richtlinien“). Wenn auf mehrere Seiten verwiesen wird, müssen alle Seiten genau angegeben werden, ohne die Verwendung von "f." oder "ff.". Bei mehreren Kurzbelegen werden diese durch ein Semikolon getrennt und alphabetisch nach den Autor\*innennamen sortiert. In den Kurzbelegen werden keine akademischen Titel oder Suffixe verwendet. Die Verwendung von "ebd." (ebenda) ist gemäß APA-Richtlinien nicht vorgesehen. Wenn Kurzbelege erneut verwendet werden müssen, müssen die vollständigen Kurzbelege erneut angegeben werden. Es gibt grundsätzlich zwei Arten von Kurzbelegen im Text: den eingeklammerten (parenthetical) Kurzbeleg und den narrativen Kurzbeleg. Der eingeklammerte Kurzbeleg im Text stehen der Name der Autor\*innen, das Publikationsjahr sowie die Seitenzahl in einer Klammer im oder nach dem Satz.

Eingeklammertes (parenthetical) Kurzbeleg	Narrativer Kurzbeleg
<p><i>Ein zentraler Bestandteil der Schülerorientierung umfasst die Einbindung von Schüler*innen auf systematische und regelmäßige Weise (Helmke, 2017, S. 239).</i></p> <p>Bei diesem Beispiel steht die Klammern mit dem entsprechenden Kurzbeleg am Ende des Satzes, sodass nach der Klammer ein Punkt, als schließendes Satzzeichen angeschlossen wird. Es besteht allerdings auch die</p>	<p><i>Helmke (2017, S. 239) macht deutlich, dass zur Schülerorientierung die regelmäßige und systematische Einbindung umfasst.</i></p> <p>Bei einem narrativen Kurzbeleg werden Angaben wie Autor*innen in den Satz integriert. Der Autor bzw. die Autorin wird im Fließtext erwähnt, und das Jahr wird direkt hinter dem Namen oder der Theorie in Klammern gesetzt.</p>

Möglichkeit die Klammer in den Satz zu integrieren: <i>Zu den Instruktionsprinzipien des Cognitive Apprenticeship Ansatzes lassen sich u. a. das modelling und coaching zählen (Reinmann &amp; Mandl, 2006, S. 632) wobei im weiteren Verlauf lediglich das modelling betrachtet wird.</i>	
---	--

Aus der Gegenüberstellung sollte der Unterschied zwischen den beiden Arten der Kurzbelege deutlich geworden sein. Weitere Hinweise zu den Kurzbelegen:

#### **Kurzbeleg bei Quelle mit Zweiautor\*innen;**

Zu den Instruktionsprinzipien des Cognitive Apprenticeship Ansatzes lassen sich u. a. das modelling und coaching zählen (Reinmann & Mandl, 2006, S. 632).

*Hinweis: Die Namen der Autor\*innen werden mit einem „&“-Zeichen getrennt.*

#### **Kurzbeleg bei mehr als zwei Autor\*innen:**

Derzeit gibt es Kurse zur Pädagogik und Fachdidaktik für Lehrkräfte für die Unterrichtsfächer Deutsch, Englisch, Mathe und Naturwissenschaften (Janík et al., 2019, S. 18).

*Hinweis: Erstautor\*in wird genannt, alle weiteren Autor\*innen werden mit „et. al.“ abgekürzt, das Abkürzen wird ab der ersten Nennung gemacht, es müssen also nie alle Autor\*innen aufgeführt werden (Neuerung bei APA 7. Auflage im Vergleich zur 6. Auflage)*

#### **Kurzbelege bei der Verwendung mehrere Werke:**

In einer sich schnell verändernden Gesellschaft, in der sich die Einstellungen, Werte und Interessen der Lernenden kontinuierlich wandeln, wird es immer zentraler, dass schulischer Unterricht nicht als Selbstzweck betrachtet wird, sondern vielmehr darauf abzielt, individuelle Lernprozesse zu ermöglichen, anzuregen und aufrechtzuerhalten (Helmke, 2017, S. 18; Janík et al., 2019, S. 19).

*Hinweis: Bei der Verwendung mehrere Werke in einer Klammer, werden diese nach den Autor\*innen alphabetisch sortiert und mit einem Semikolon voneinander getrennt.*

#### **Kurzbeleg bei ergänzendem Texthinweis vor dem Kurzbeleg:**

Es gibt Modelle zur Erklärung gutem Unterrichts (z. B. das Angebots-Nutzungs-Modell; Helmke, 2017, S. 71)

*Hinweis: Für die Platzierung eines ergänzenden Texthinweises vor dem Kurzbeleg in Klammern, welcher eine eigenständige Sinneinheit bildet, verwenden Sie ein Semikolon, um die Zitation vom Text zu trennen.*

#### **Kurzbelege bei Werken mit drei oder mehr Autor\*innen und demselben Publikationsjahr**

- 1) Quelle: Müller, Meier, Schulz (2023)
- 2) Quelle: Müller, Meier, Schmidt, Schmalfuß, Weingärtner (2023)

*Problem:* Bei den beiden Beispielquellen würden beiden Kurzbelege (Müller et. al., 2023, S. XX) lauten. Da hierdurch keine Eindeutigkeit gegeben ist, müssen bei gleichen Autor\*innennamen im gleichen Jahr so viele Autor\*innen genannt werden, bis die Eindeutigkeit hergestellt ist, sollten sich nur die letzten Namen unterscheiden, müssen alle Namen genannt werden. Die Kurzbeleg für die genannten Beispielquellen:

- 1) (Müller, Meier & Schulz, 2023, S. XXX)
- 2) (Müller, Meier, Schmidt et al., S. XXX)

#### **Identische Autor\*innen und gleiches Publikationsjahr**

Sollte der selbe Autor/ die selbe Autorin bzw. identische Autor\*innengruppe in einem Jahr mehrere Werke veröffentlicht haben, auf die Sie sich in ihrer Ausarbeitung beziehen, fügen Sie einen Kleinbuchstaben nach dem Publikationsjahr hinzu, die Buchstaben müssen Sie dann auch dem Literaturverzeichnis zufügen.

Beispiel: Kurzbeleg: (Meyer et al., 2007<sup>a</sup>, S. XX)

Literaturverzeichnis:

Meyer, H., Feindt, A. & Fichten, W. (2007<sup>a</sup>). Skizze einer Theorie der Unterrichtsentwicklung. Überlegungen zu einem interdisziplinären Ansatz. In: G. Becker, A. Feindt, H. Meyer, M. Rothland, L. Stäudel & E. Terhart (Hrsg.), *Guter Unterricht. Maßstäbe & Merkmale – Wege & Werkzeuge* (Friedrich Jahresheft, Vol. XXV). Erhard Friedrich Verlag, 66 - 70

### **Identische Nachnamen der Erstautoren:**

Sollten Sie sich in Ihrer Ausarbeitung auf Werke von unterschiedlichen Erstautor\*innen beziehen, die allerdings denselben Nachnamen haben, jedoch unterschiedliche Vorname, sind die Initialen in allen Kurzbelegen zu nennen, beispielsweise: (Hosenfeld, I. et al., 2002, S. XX) und (Hosenfeld, A., 2009, S. XX)

### **Organisatoren als Autor\*innen**

Wenn der Name einer Organisation zum ersten Mal im Fließtext erwähnt wird, wird die Abkürzung dieser Organisation vor dem Jahr in Klammern angegeben, wobei beide Angaben durch ein Komma getrennt sind. Beispiel: Die Kultusministerkonferenz (KMK, 2022) legt fest... Im weiteren Verlauf ist die Verwendung der Abkürzung ausreichend (*Hinweis: Hier würde es sich anbieten, die Abkürzung in das entsprechende Verzeichnis einzutragen.*)

Wenn der Name der Organisation zum ersten Mal in einer Zitationsklammer genannt wird, wird die Abkürzung in eckigen Klammern eingefügt, gefolgt von einem Komma und der Jahresangabe: (Kultusministerkonferenz [KMK], 2022).

## **2.4 Beleg im Literaturverzeichnis**

Im Literaturverzeichnis sind sämtliche Quellen aufzuführen, auf die in der Arbeit mittels Kurzbelegen verwiesen wird. Dabei werden nur die relevanten Abschnitte der zitierten Werke berücksichtigt. Wenn ein Verweis auf einen Artikel in einem Sammelband erfolgt, wird lediglich dieser Artikel im Literaturverzeichnis aufgeführt und nicht das gesamte Werk, zu dem der Artikel gehört. Das Literaturverzeichnis sollte als **Blockabsatz** formatiert werden, wobei zwischen den einzelnen Einträgen eine Leerzeile eingefügt wird und idealerweise ein **hängender Sondereinzug** ab der zweiten Zeile um 0,5 bzw. 1,0 cm verwendet wird. Die Auflistung der Quellen erfolgt in **alphabetischer Reihenfolge**. Wenn ein Autor **mehrere Werke** in der Arbeit zitiert, werden diese chronologisch nach dem **Erscheinungsjahr** sortiert, wobei ältere Werke zuerst aufgeführt werden. Wenn mehrere Werke desselben Autors im selben Jahr erschienen sind, werden sie durch kleine Buchstaben (a, b, c, ...) gekennzeichnet und **alphabetisch** nach dem **Titel** sortiert. Nach einem URL wird ein Punkt gesetzt. Bei Online-Quellen, die sich im Laufe der Zeit ändern und nicht archiviert sind (z. B. Social-Media-Profile, Websites usw.), sollte das Abrufdatum vor der URL angegeben werden.

Im Literaturverzeichnis sind die Autoren, das Erscheinungsjahr, Titel sowie der Verlagsname (*Hinweis: nicht mehr der Ort*) zu nennen. In den folgenden Beispielen ist auf die genaue

Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik  
Richtlinien zum Anfertigen einer schriftlichen Arbeit

Satzzeichensetzung sowie der Kursivschreibung acht zu geben. Die Vornamen sind nicht auszuschreiben, sondern als Initialen anzugeben.

#### 2.4.1 Monographie (Bücher sowie eBooks)

Der Titel des Buchs in Kursiv anzugeben. Sämtliche Informationen über eine Auflage sind in einer Klammer nach dem Titel zu nennen, diese Informationen sind nicht kursiv darzustellen.

##### Monographie mit einem Autor

Helmke, A. (2022). *Unterrichtsqualität und Professionalisierung*. Friedrich-Verlag

##### Monographie mit doi:

Michaelis, C. (2017). *Kompetenzentwicklung zum nachhaltigen Wirtschaften: Eine Längsschnittstudie in der kaufmännischen Ausbildung*. Peter-Lang.  
<https://doi.org/10.3726/b10896>

##### Monographie zwei bis 21 Autor\*innen ohne doi:

Scheerens, J. & Bosker, R. J. (1997). *The foundations of educational effectiveness*. Pergamon.

*Hinweis: Bei Werken mit 20 oder weniger Autor\*innen sind alle Autor\*innen in dem Literaturverzeichnis zu nennen. Bei mehr als 21 Autor\*innen, sind die ersten 19 Autor\*innen zu nennen, dann drei Punkte (...) und der bzw. die letzte Autor\*in*

##### Monographie Übersetzung ohne doi:

Hattie, J. (2013). *Visible Learning*. (W. Beywl & K. Zierer, Übers.). Schneider Hohengehren.  
(Originalwerk veröffentlicht 2009)

*Hinweis: Zunächst wird der Name des Autors angeführt, dann folgt das Jahr, in welchem die zur Hand genommenen Übersetzung veröffentlicht wurde, nach dem in kursiver Schrift dargestellten Titel und dem entsprechenden Punkt ist in Klammern die Initialen und Nachnamen (Achtung andere Reihenfolge) der Übersetzer\*innen sowie der Hinweis „Übers.“ für Übersetzer. Nach dem Verlagsnamen wird noch der Hinweis über das Publikationsjahr der Originalveröffentlichung in Klammern gegeben.*

## 2.4.2 Zeitschriften

### Zeitschriftenaufsatz

Siegfried, C. & Wuttke, E. (2021). Development of economic competence of students at general grammar schools through a non-formal opportunity to learn with experts *Citizenship, Social and Economics Education*, 20(2), 122-142.  
<https://doi.org/10.1177/20471734211036462>

*Anmerkung:* Autor (Jahr). Titel der Aufsatzes. *Titel der Zeitschrift. Bandnr.* (Ausgabe), Seitenzahl (es muss kein „S.“ genannt werden) Angaben zum doi

### Zeitschriftenaufsatz im Druck

Ackermann, N. & Siegfried, C. (im Druck). Promoting written and oral argumentation in socioeconomic contexts – a research design for a problem-orientated intervention study in German-speaking countries. *Research in Comparative and International Education*

*Anmerkung:* Die Regeln für die Vorabpublikationen gelten auch ebenso für Monographien und Sammelbände. Wenn es sich vermeiden lässt, sollten Sie final publizierte Werke verwenden.

## 2.4.3 Sammelband

### Kapitel oder Beitrag in einem Sammelband ohne doi

Egloffstein, M., Brandt, S., Eigenmann, R., Kögler, K., Küster, J., Martens, T., Rausch, A., Schley, T., Seifried, J., Sembill, D., Siegfried, C., Warwas, J., Wolf, K. D., Wuttke, E. (2016). Modellierung und Erfassung domänenspezifischer Problemlösekompetenz von Industriekaufleuten – Produkte und Entwicklungsperspektiven des Projekts DomPL-IK. In A. Dietzen, R. Nickolaus, B. Rammstedt & R. Weiß (Hrsg.), *Kompetenzorientierung: Berufliche Kompetenzen entwickeln, messen und anerkennen* (S. 133-148). Bertelsmann.

*Anmerkung:* Autor des Beitrags (Jahr). Titel des Beitrags. In (Name des Herausgebers) (Hrsg.), *Titel des Sammelbandes* (S. von – bis). Name Verlag

### Sammelband mit zwei bis 21 Herausgeber\*innen mit doi

Michaelis, C. & Berding, G. (Hrsg.). (2021). *Wirtschaft – Beruf – Ethik: Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung - Umsetzungsbarrieren und interdisziplinäre Forschungsfragen*. wbv. <https://doi.org/10.3278/9783763970438>

*Hinweis: Sollte der Sammelband, auf welchen Sie sich in ihrer Ausarbeitung beziehen, keinen doi haben, dann wird dieser nicht angegeben.*

### Sammelband mit mehreren Bänden, Band hat eigenen Titel mit doi

Travis, C. B., & White, J. W. (Hrsg.). (2018). *APA handbook of the psychology of women: Bd. 1. History, theory, and battlegrounds*. American Psychological Association. <https://doi.org/10.1037/0000059-000>

#### 2.4.4 Weitere Werke

### Bericht einer Organisation oder Institution als Autor\*in; URL anstelle einer doi

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. (2022). *Bildungsstandards für das Fach Mathematik - Primarbereich*. [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2022/2022\\_06\\_23-Bista-Primarbereich-Mathe.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bista-Primarbereich-Mathe.pdf)

### Präsentation eines Beitrags auf einer Tagung ohne URL

Siegfried, C. (2021, 15. September). *Gelingensbedingungen von Gruppendiskussionen – Eine Videostudie im problemorientierten Wirtschaftsunterricht*. [Vortragsbeitrag]. Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP), Bamberg (online)

### 2.5 Übersicht Zitationsschema (insb. bei fehlenden Angaben)

Fehlendes Element	Lösung	Schema	
		Kurzbeleg im Text	Literaturverzeichnis
Keines	Angaben von Autor*in, Jahr/Datum, Titel und Quelle	Autor*in, Jahr, Seite	Autor*in, (Jahr/Datum). <i>Titel</i> . Quelle.

Autor*in	Angaben von Titel, Jahr/Datum und Quelle	(Titel, Jahr)	<i>Titel.</i> (Jahr/Datum). Quelle
Jahr/Datum	Angabe von Autor*in, „o. J.“ für „ohne Jahr“, Titel und Quelle	Autor*in, o.J.	Autor*in. (o. J.). <i>Titel.</i> Quelle
Titel	Angaben von Autor*in und Jahr/Datum, eine Beschreibung des Werks in eckigen Klammern und Angabe der Quelle	Autor*in, Jahr	Autor*in (Jahr/Datum). [Beschreibung des Werkes]. Quelle.
Auto*in und Jahr/Datum	Angabe des Titels, „o. J.“ und Angabe der Quelle	Titel, o. J.	<i>Titel</i> (o. J.). Quelle
Autor*in und Titel	Beschreibung des Werkes in eckigen Klammern, Angabe von Jahr/Datum und Quelle	([Beschreibung des Werkes], Jahr)	[Beschreibung des Werkes]. (Jahr). Quelle. ([Beschreibung des Werkes], Jahr) [
Jahr/Datum und Titel	Angabe von Autor*in, „o.J.“ für „ohne Jahr“. Beschreibung des Werkes in eckigen Klammern, Angabe der Quelle.	(Autorin, o.J.)	Autor*in. (o.J.). [Beschreibung des Werkes]. Quelle.
Autor*in, Jahr/Datum und Titel	Beschreibung des Werkes in eckiger Klammer, „o.J.“ für „ohne Jahr“ und Angabe der Quelle	([Beschreibung des Werkes], o.J.)	[Beschreibung des Werkes]. (o.J.). Q

In Anlehnung an: Institut für Publizistik, o. J., S. 15

## 2.6 Zitationselemente:

Auch wenn in der originalen APA-Manual für Literaturangaben und Kurzbelege im Text englische Abkürzungen verwendet werden, bitten wir Sie für auf Deutsch verfasste Arbeiten an der Professur Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik der Pädagogischen Hochschule Weingarten auch die deutschen Abkürzungen zu verwenden. Bei Englischen Arbeiten können Sie gerne auch die originalen Abkürzungen verwenden:

<b>Deutsch</b>	<b>Englisch</b>
----------------	-----------------

Zitationselement	Abkürzung	Zitationselement	Abkürzung
Auflage	Aufl.	edition	ed.
Zweite Auflage	2. Aufl.	second edition	2nd. ed.
Herausgeber*in	Hrsg.	editor (pl.: editors)	Ed. (pl.: Eds.)
Übersetzer*in	Übers.	translator (pl.: translators)	Trans.
ohne Jahr	o. J.	no date	n. d.
Seite (pl.: Seiten)	S.	page (pl. pages)	p. (pl.: pp.)
Band (pl.: Bände) (bei Büchern)	Bd. (pl: Bde.)	volume (pl.: Volumes)	Vol. (pl.: Vols)
Nummer	Nr.	number	No.
Tabelle	Tab.	Table	Tab.
Kapitel	Kap.	Chapter	Ch.
Supplement	Suppl.	Supplement	Suppl.
Abgerufen am ... von ...	/	Retrieved	/
[Hervorhebung hinzugefügt]	/	[emphasis added]	/

Aus: Institut für Publizistik, o. J., S. 16

### 3 Literaturhinweise, Tipps zur Literatursuche

Zu den formalen Anforderungen:

- American Psychological Association (2020). *Publication manual of the American Psychological Association: The official guide to APA style* (7. Aufl.)
- Metzger (2010). *Lern- und Arbeitsstrategien*. Sauerländer Verlag AG

Inhaltlich:

- OPAC-Katalog der Hochschulbibliothek
- Business Source Complete (Datenbank für Wirtschaftswissenschaften)
- peDocs
- EconBiz

#### 4 Erklärungen (KI und Eigenständigkeit)

Die Verwendung künstlicher Intelligenzen muss vollständig transparent dargestellt werden. Hierbei ist die explizite Kennzeichnung der Passagen, bzw. wie der genaue Einsatz der künstlichen Intelligenz sowie die Angaben um welche künstliche Intelligenz deutlich zu machen. Weiterhin ist eine entsprechende Erklärung an die Arbeit anzuhängen.

Beispiel zur Erklärung der Verwendung von KI:

*„In der vorliegenden Arbeit habe ich eine künstliche Intelligenz (Nennung der verwendeten KI) zur*

- *Ideenfindung*
- *Gliederungserstellung*
- *Verfassen einzelner Passagen (diese im Text kenntlichen machen)*
- *Entwicklung von Software-Quelltexten*
- *Optimierung und Umstrukturierung von Software-Quelldaten*
- *Korrekturlesen und Optimieren*
- *Übersetzen*
- *....*

*verwendet. Ich versichere, alle Nutzungen vollständig angegeben zu haben. Fehlende oder fehlerhafte Angaben werden als Täuschungsversuch gewertet.*

*Weingarten, Datum*

*Unterschrift*

#### Eidesstaatliche Erklärung

*Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Textstellen als solche kenntlich gemacht habe.*

*Weingarten, Datum*

*Unterschrift*

## 5 Abgabemodalitäten und Fristen

Die genauen Abgabemodalitäten sowie die Fristen werden durch die jeweiligen Modulleiter\*innen oder Betreuer\*innen der wissenschaftlichen Arbeiten festgelegt. Eine verspätete Abgabe kann in der Regel mit Punktabzug oder dem Ausschluss der Arbeit verbunden sein. Bitte beachten Sie, dass Sie neben den Vorgaben des Prüfungsamtes an unserer Professur stets ein Exemplar Ihrer Ausarbeitung als PDF-Dokument an die jeweiligen Modulverantwortliche\*n bzw. Betreuer\*innen schicken müssen. Bitte beachten Sie die jeweiligen Anmeldefristen, die von der Pädagogischen Hochschule Weingarten vorgegeben sind.

Kommentiert [LW1]: Auch als Word?

## 6 Bewertungskriterien

Die Bewertung einer schriftlichen Arbeit erfolgt anhand verschiedener Kriterien, die sich in der Regel an den inhaltlichen, formalen und methodischen Standards wissenschaftlichen Arbeitens orientieren. Bitte beachten Sie für die Bewertung den auf unserer Homepage zur Verfügung gestellten Bewertungsbogen (Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten, Vorlagen (ph-weingarten.de)). Diesem Bewertungsbogen ist neben den einzelnen Kriterien und Ausprägungen auch die Gewichtung der einzelnen Aspekte zu entnehmen.